

GLAUBE NICHT ALLES!

INFORMATIONEN

Es ist schon eine Zumutung: Mit einem Klick steht Kindern und Jugendlichen heute mehr Wissen zur Verfügung als irgendeiner vorangegangenen Generation. Informationen kommen dabei in so unterschiedlichen Formaten wie Hypertext, Grafiken, Videos, Kurznachrichten, Social Media-Stories et cetera daher. Die lassen sich im Gegensatz zum gedruckten Wort noch leichter verändern oder wortwörtlich aus dem Kontext reißen. Hier den Durchblick zu behalten, ist wirklich keine kleine Herausforderung. Das wiederum nutzen Schwurbler:innen, aber auch global agierende Geheimdienste aus, um bewusst Desinformation zu betreiben. Dagegen helfen Transparenz, Aufklärung und vor allem, niemanden - schon gar nicht Kinder und Jugendliche - damit alleine zu lassen. Informationskompetenz und Medienkompetenz sind notwendige Voraussetzungen für soziale Handlungsfähigkeit und gesellschaftliche Teilhabe und wirken gegen digitale Spaltungen.

AKTUELLES

Reform des Jugendschutzgesetzes zum 1. Mai 2021. Die Änderungen beziehen sich ausschließlich auf den Jugendmedienschutz. So wurde die Parental-Guidance-Regelung für den Kinobesuch angepasst. Damit dürfen **erziehungsbeauftragte** Personen mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren eine Filmvorführung ab 12 Jahren besuchen. Die weiteren Änderungen umfassen u.a. neue Schutzziele, eine Kennzeichnungspflicht für Spiele- und Film-Plattformen mit mehr als 1 Mill. Nutzenden, die Kennzeichnung von Spielen mit Deskriptoren und Zusatzhinweisen sowie die Etablierung struktureller Vorsorgemaßnahmen durch Diensteanbieter. Mehr Informationen: <https://www.ajs-bw.de/jugendmedienschutz>.



INFORMATIONSKOMPETENZ

Obwohl Kinder und Jugendliche mit dem Internet aufwachsen, fällt es Ihnen schwer, Informationen aus dem Netz kritisch zu beurteilen und Quellen zu bewerten. Egal, ob es darum geht, Werbung in einer App zu erkennen oder Inhalte aus Wikipedia, YouTube oder Twitter zu finden und richtig einzuschätzen. Im Video: <https://www.youtube.com/watch?v=DNzPVhNIKjE> spricht eine junge Wissenschaftlerin über sogenannte Digital Natives und Informationskompetenz. Was Informationskompetenz „für alle Bildungsebenen“ genau umfasst, stellt der Referenzrahmen der deutschen Bibliotheken dar: <http://www.informationskompetenz.de/index.php/referenzrahmen/>. Informationskompetenz soll aber nicht erst am Ende der Schullaufbahn oder im Erwachsenenalter erworben werden. Die Vermittlung von Infor-

mationskompetenz ist eine wichtige Aufgabe von Bibliotheken. Nutzen die Kinder und Jugendlichen in den Familien deren Angebot und wenn ja, wie? Machen Sie neugierig auf die naheliegende Bücherei! Viele Büchereien präsentieren ihr Angebot auch im Internet und erklären wie es geht. Suchen Sie bei YouTube danach. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=E7SGvL8EowM> findet sich z.B. die Stadtbücherei Stuttgart. Hier gibt es auch einige Vorlesevideos. Wie ist es mit der Informationskompetenz in den Familien? Machen Sie in den Familien doch mal den Selbsttest zur Informationskompetenz: <https://www.medienanstalt-nrw.de/medienorientierung/unsere-angebote/selbsttest-informationskompetenz.html>. Die dazugehörige Studie aus 2020 zeigt interessante Ergebnisse.

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Informationen
- Informationskompetenz
- Informationsmaterial
- Information und Desinformation

TERMINE

Sexuelle Bildung in heterogenen jugendlichen Lebenswelten
23. 09.2021 in Pforzheim
<https://www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html>



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

0711-23737-0
info@ajs-bw.de

www.ajs-bw.de

Redaktion: Ursula Kluge

INFORMATIONSMATERIAL

Es gibt zahlreiche Materialien für die Vermittlung von Informationskompetenz an Kinder und Jugendliche. Einen Überblick über Unterrichtsmaterialien für verschiedene Altersgruppen, erhalten Sie unter <https://https://www.bildungsserver.de/Unterrichtsmaterial-Informationskompetenz-6258-de.html> und hier: <https://www.digibits.de/materialien/informationskompetenz-in-der-digitalen-welt/>. Auch wenn das Material für die Schule ist, finden sich zahlreiche Anregungen für die individuelle Arbeit mit Kindern oder in der Famili-

lie. Altersgerechte Hilfestellungen für Grundschulkindern und ihre Eltern gibt es in der Klicksafe-Broschüre „Vertraust Du noch oder checkst Du schon?“. Die dazugehörige Familien-Checkliste bietet eine gute Übung: <https://www.klicksafe.de/bestellung/vertraust-du-noch-oder-checkst-du-schon/>. Dieses Bibliotheken-Video informiert kindgerecht über Fake News: <https://www.youtube.com/watch?v=PsgWbxUsB3Y>. Weiteres Material: https://www.medienanstalt-nrw.de/publikationen/index.php?view=product_detail&product_id=289.

„WER SICH VON INFORMATIONEN ERSCHLAGEN FÜHLT, MUSS MEHR MIT DEM STIRNHIRN DENKEN.“

INFORMATION UND DESINFORMATION

Forschungen zeigen, dass unser Gehirn eine Nachricht besonders gut verarbeiten kann, wenn zwei Drittel der Informationen mit etwas Bekanntem zu tun haben. Nur ein Drittel der Informationen einer Nachricht sind dann neu und können gut im Gehirn verankert werden. Die vielen Informationsquellen im Internet überfordern und machen es darüber hinaus schwierig herauszufinden, um welche Quelle es sich handelt. Die Informationsflut im Netz erhöht einerseits den Druck, sie zu nutzen, andererseits erschwert sie die Auswahl. Wichtig ist, sich für die Informationsbeschaffung und -bewertung Zeit zu nehmen. Wer nur ganz schnell viele kurze Nachrichtenhäppchen konsumiert, versteht irgendwann die Welt nicht mehr. Er verlernt Ereignisse zuzuordnen und Zusammenhänge zu erkennen. Wir haben ein langsames und ein schnelles Denksystem. In Sekundenschnelle bilden wir Vorurteile und Meinungen. In der Vermittlung von Informationskompetenz ist es daher wichtig, dass Kinder von klein auf lernen, sich für die Überprüfung und Einordnung von Informationen Zeit zu lassen. Die Art und Weise, mit der insbesondere das

Smartphone für eine permanente Überflutung mit Informationen sorgt, steht dem leider entgegen. „Wer sich von Informationen erschlagen fühlt, muss mehr mit dem Stirnhirn denken.“ (<https://www.abendblatt.de/podcast/100-Fragen/article214953845/Wie-viele-Informationen-brauchen-wir.html>). Es kann auch helfen, weniger Informationsquellen zielgerichteter und konzentrierter zu rezipieren. Eltern können mit ihren Kindern Quellenkritik üben. Wie das geht, zeigt saferinternet.at auf der Seite <https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/eltern/wie-kann-ich-mit-meinem-kind-quellenkritik-ueben/>. Versuchen Sie, im Alltag der Familie regelmäßig Informationen aus dem Internet zu hinterfragen und zu überprüfen. Die fünf häufigsten Methoden von Desinformationskampagnen sind: Pseudo-Experten, Logik-Fehler, Unerfüllbare Erwartungen, Rosinenpickerei sowie Verschwörungsmymen (kurz: PLURV). Dazu gibt es ein inhaltsreiches Poster: <https://kurzelinks.de/PLURVPoster>.

LINKS, TIPPS

- **21 gute Gründe für gute Bibliotheken**
<https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/21%20gute%20Grunde.pdf>
- **Der Info-Kompass**
https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/Broschren_Ratgeber/Info_Kompass.pdf
- Bundeswahlleiter: **Fakten gegen Fake News** zur Bundestagswahl 2021 <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2021/fakten-fakenews.html>

UND SONST?

- **FIDEO – Online-Angebot für Jugendliche zum Thema Depression** - informiert über die Erkrankung Depression bei Jugendlichen, klärt auf und baut Vorurteile ab <https://fideo.de/>
- Sommerkino? Der Film **Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs** präsentiert Eine spannende Reise in die farbenfrohe Unterwasserwelt. <https://kurzelinks.de/shorty>.